

Ist unsere Tariererfahrung gut genug für das Tauchen im kalten/trüben Wasser?

Das Trieren bei schlechter Sicht erfordert mehr Erfahrung als im klaren/warmen Wasser. Die Anzugvolumenreduktion ist bei dickeren Nasstauchanzügen grösser.

Haben wir Tarierjackets mit genügend Volumen?

Tropenjackets haben zuwenig Auftriebvolumen. Dein Tarierjacket sollte deine Tauchanzugs-Volumenreduktion um min. 4 Liter übersteigen. Teste dein Tarierjacketvolumen.

Haben wir genügend Luft?

Vergleiche den Luftvorrat mit deinem Partner öfters; im kalten Gewässer brauchst du mehr Luft.

Haben wir die richtige Aufstiegs geschwindigkeit?

10 Meter pro Minute ist die richtige Geschwindigkeit von 0-700 m über Meer gelegenen kalten Gewässern. Der Aufstieg ist die Dekompression bei Nullzeit-Tauchgängen. Bei Tauchgängen ausserhalb der Nullzeit kommen die Dekompressionshalte dazu, was ein Risiko bedeutet.

Beenden wir den Tauchgang sicher?

Ein unsicherer Ausstieg mit der schweren Tauchausrüstung über eine rutschige Böschung kann zu einer Verletzung führen. Ziehe die Gewichte/den Bleigurt und das Gerät aus und trage sie einzeln zum Abrüstungsort.

– Nach dem Tauchgang

Fühlen wir uns wohl?

Nach Kaltwassertauchgängen solltest du dich durch warme Getränke und Kleider aufwärmen.

Haben wir den Tauchgang im Logbuch eingetragen?

Lasse dir den Tauchgang im Logbuch unterschreiben/bestätigen. So kannst du deine Kaltwassertauchgänge nachweisen.

Wie du siehst, sind Tauchgänge im kalten Gewässer gegenüber Tauchgängen im Meer verschieden. Sie sind aber ein gutes Training.

Fühlst du dich oder dein Partner unsicher, dann mache lieber einen Checkdive in einer Tauchschiule, die Kaltwassererfahrung hat, oder lasse dich zumindest durch einen erfahrenen Kaltwassertaucher in das Gebiet einführen und halte dich an die empfohlenen Tauchtiefen.



Tips für das Tauchen im kalten Wasser

Empfehlungen der Tauchschiule Züri-Sub PADI ***** IDC



– Erste Gedanken

Sind wir fit?

Das Tauchen im Kaltwasser erfordert eine bessere Fitness als im Meer

Sind unsere Tauchausrüstungen für das Tauchen im Kaltwasser geeignet?

Die Luft in den Tauchgeräten muss rein sein; überprüfe im Zweifelsfalle durch riechen am leicht geöffneten Flaschenventil. Das Tauchgerät muss 2 Abgänge haben; die 2 Lungenautomaten müssen Kaltwasser tauglich sein (Octopus, also nur eine erste Stufe, reicht nicht). Der Tauchanzug sollte mindestens 7mm dick und am Hauptkörper doppellagig sein und gut passen. Beim Tauchen mit dem Trockentauchanzug solltest du eine Einführung durch eine qualifizierte Person haben. Eine Kopfhautbe, dicke Handschuhe und Füsslinge sind unbedingt nötig. Das Tarierjacket muss die Volumenreduktion deines Tauchanzuges um mehr als 4 Liter übersteigen.

Haben wir eine Tauchflagge?

Die blauweisse Tauchflagge ist beim Tauchen in Schweizerseen und Flüssen mit Schifffahrt obligatorisch. Grösse 60 x 60 cm. Sie muss parallel zur Uferlinie, gut sichtbar für Boote, auf Taucher hinweisen. Frage im Tauchshop nach den Vorschriften.

Sind unsere Tauchflaschen gefüllt, die Lampen geladen?

Eine nicht gefüllte Flasche muss eine gültige Zertifizierung haben, sonst wird sie bei einem seriösen Tauchshop nicht gefüllt. Die Lampe sollte für das Tauchen im Kaltwasser mindestens einen 35 Watt Halogenbrenner haben. Das gilt für das Tauchen in die erste trübe Schicht oder bei Tauchgängen tiefer als 18m. Bei Tauchgängen in trübe/dunkle Schichten oder bei Nacht sind nebst der hellen Tauchlampe noch eine Ersatzlampe nötig. Vergewissere dich, dass die Lampen geladen sind.

Sind unsere Tauchgeräte sicher im Auto verladen?

Tauchgeräte sind am sichersten hinter den Vordersitzen, oder im vorderen Teil des Kofferraumes.

– Am Tauchplatz

Ist hier tauchen erlaubt?

Tauchverbote: Hafen und Hafeneinfahrten, Schifffahrtslinien, Bojenfelder, Naturschutzgebiete und private Gewässer (ausser du hast eine Bewilligung). Im Zweifelsfall die zuständige Seepolizei anfragen.

Wie sind die Wetterverhältnisse?

Bei einem Gewitter oder Sturm (Sturmwarnung bei den grösseren Seen) wird nicht getaucht. Die Sichtweiten sind je nach See, Jahreszeit und Tiefe sehr verschieden. Hinweise über die Sichtweiten findest du auf der Sichtweitentabelle vom Tauchclub Aarau oder frage anwesende Taucher.

Kennen wir den Tauchplatz, die Ein- und Ausstiegstelle?

Informiere dich bei anderen Tauchern, bei einem Tauchshop oder in Nachschlagwerken wie zum Beispiel im ‚Tauchguide der Schweiz‘ (CHF 49.50 im Tauchshop)

Wo ist der Autoschlüssel, das nächste Telefon/Handy?

Jeder der Tauchgruppe sollte wissen wo die Autoschlüssel und das nächste Telefon/Handy sind. Bei Tauchunfällen ist in der Schweiz die REGA Tel. 1414 zuständig (Tel.Nr. im Logbuch eintragen).

– Tauchgang - Vorbereitung und -Planung

Hast du deine Tauchausrüstung und die deines/deiner Partner kontrolliert und kennengelernt?

Kontrolliere die Funktion und Dichtigkeit deiner Lungenautomaten, des Finimeters oder des Senders/Empfängers, des Computers, des Tarierjackets (Füllsysteme, Dichtigkeit und Ablass), des Trockentauchanzuges (Ventile und Dichtigkeit), des Gewichtsystems, der Lampe. Lerne deine Tauchausrüstung kennen, falls du sie gemietet hast. Lerne die Tauchausrüstung des/der Partner kennen. Ist etwas neu für dich, frage nach dessen Funktion und Bedienung.

Haben wir den Tauchgang besprochen?

Die der Taucherfahrung im kalten Wasser angepasste Tauchtiefe sollte nicht überschritten werden, Wir empfehlen für Anfänger, die das erste Mal im kalten Gewässer tauchen, einen Checkdive in einer Tauchschule zu machen. Für Taucher, die schon Kaltwassertaucherfahrung haben, empfehlen wir: Anfänger bis 15m, Fortgeschrittene mit mehr als 15 Tauchgängen bis 25m und Taucher auf dem höchsten Sporttaucher-Niveau mit mehr als 30 Tauchgängen im kalten Wasser bis max. 35m. Die maximale Tauchtiefe für Sporttaucher ist 40m. Die Tauchzeit sollte die Nullzeit nicht überschreiten. Die Tauchdauer ist im kalten Gewässer meist kürzer als im Meer (Unterkühlung und Brenndauer der Lampe). Verständige dich auch, wer links und wer rechts taucht. Verständige dich mit deinem Partner wer navigiert; stelle den Kompass zum Ufer. Besprich mit deinem Partner den Ein- und Ausstieg.

Haben wir die gleiche Zeichensprache?

Besprich mit deinen Partnern die wichtigen Unterwasserzeichen mit und ohne Lampe. Besprich auch das Handling beim Zeichen ‚Keine Luft mehr‘ (Octopus-Aufstieg horizontal oder vertikal).

Was machen wir, wenn wir uns verlieren?

Suche maximal 30 Sek. - 1 Min., dann tauche langsam zur Oberfläche auf und du siehst deinen Partner oder dessen Luftblasen.

Was machen wir bei einer Vereisung des Lungenautomaten?

Besprich im Tauchshop, bei dem du die Lungenautomaten gekauft/gemietet hast, die richtige Konfiguration. Vereist ein Lungenautomat, zeig dies dem Partner an. Dieser schliesst das Ventil des abblasenden Lungenautomaten und kontrolliert, ob das richtige Ventil geschlossen ist. Nach einem Aufstieg (10 Metern pro Minute) bis 4 Meter (3 Minuten Sicherheitshalt) und ständiger Kontrolle des Luftvorrates können wir den Tauchgang normal beenden. Übe auch dieses Handling an Land. Besser, du übst dies bei einem Checkdive in einer Tauchschule.

– Letzte Vorbereitungen

Haben wir die Tauchflagge gesetzt?

Die Flagge ist obligatorisch. Nachts muss sie beleuchtet sein. Jede Tauchgruppe hat ihre eigene Flagge, da nicht alle Tauchgruppen den Tauchgang gleichzeitig beenden. Die Versicherung kann bei einem Unfall (zum Beispiel mit einem Boot) die Leistungen kürzen. Die Flagge muss auch ohne Wind gut sichtbar sein.

Sind unsere Tauchgeräteventile geöffnet?

Atme aus beiden Lungenautomaten und kontrolliere das Luftanzeigesystem, nur dann bist du sicher, dass die Ventile offen sind (die Ventile müssen ganz geöffnet werden und maximal eine viertel Drehung zurückgedreht werden). Falls ein oder gar beide Ventile geschlossen waren, teste die Automaten erneut.

Haben wir das Tarierjacket etwa 2/3 aufgeblasen?

In trübe Gewässer tauchst du nie direkt ab.

Haben wir die Flossen und die Maske richtig angepasst?

Beim Kaltwassertauchen brauchst du Füsslinge und Kopfhaube. Die Flossen sollten nicht zu schwach, aber auch nicht zu stark angezogen werden (Flossenband). Das gleiche gilt für das Maskenband. Teste deine Maske auf Dichtigkeit (dicht beim Einatmen durch die Nase) und auf richtigen Sitz (das Ausatmen sollte leicht gehen).

Haben wir den Computer eingeschaltet?

Die Null-Initialisierung ist genauer bei Sprüngen.

Haben wir genügend dicke Handschuhe?

Die Handschuhe brauchst du unbedingt im kalten Wasser, sonst hast du früher oder später Schädigungen an den Händen durch Unterkühlung.

Haben wir den richtigen Einstieg gewählt?

Bei trübem Wasser siehst du die Wassertiefe nicht gut! Wähle in diesem Fall den richtigen Einstieg und überwache die Stelle auf Schwimmer und Taucher.

– Check im Wasser (auf 2m Tiefe)

Haben wir die richtige Anzahl Gewichte?

Teste die richtige Gewichtsmenge im seichten Wasser: Weste leeren – Eintauchen bis Augenhöhe.

Können wir eine mit eiskaltem Wasser geflutete Maske leeren?

Flute und leere deine Maske in 2 Meter Tiefe bei jedem Tauchgang. Du tauchst sicherer, wenn du dir und deinem Partner gezeigt hast, dass du die Maske leeren kannst (das gleiche gilt für deinen Partner). Das Antifog-Mittel ist weggespült und das Gesicht hat sich an das kalte Wasser gewöhnt.

Funktionieren die Instrumente und die Tauchlampe auch im Wasser?

Vergleiche die Instrumente mit deinem Partner.

Funktionieren die Trockenanzug-Ventile, ist der Anzug dicht?

Die Ventile können verklebt und der Füllschlauch nicht angeschlossen sein. Tauche das erste Mal mit einem Trockenanzug unter Kontrolle in einer Tauchschule.

– Tauchgang

Habe ich den Partner immer unter Kontrolle?

Partnerkontrolle während dem Tauchgang heisst: den Partner immer spüren, sehen (Lampenstrahl) oder hören; wissen wie viel Luft du und er hat; die Bestätigung haben, dass es ihm gut geht durch OK-Zeichen.